



lese
glück
Grenzenlos Literatur

17. Januar bis 14. Februar 2021

Von der Region für die Region

Ein Literaturfest in schwierigen Zeiten

Zum zweiten Mal soll 2021 das Literaturfest „Leseglück – grenzenlos Literatur“ im Chiemgau stattfinden. Nach der erfolgreichen Erstaufgabe im Winter 2020 und dem großen Zuspruch von Ihnen – unserem Publikum – möchten wir unser Versprechen einhalten: Das „Leseglück“ wird fest etablierter Bestandteil des Kulturlebens unserer Region.

Doch haben uns alle schwierige Zeiten ereilt. Wir als Kulturveranstalter in den Landkreisen Traunstein und Rosenheim haben uns dennoch – oder gerade deshalb – entschlossen, zu ermöglichen was nur möglich ist, und unsere Planungen fortgeführt. Glücklicherweise haben wir begeisterte KünstlerInnen an unserer Seite und neue und alte ProjektpartnerInnen bereiten mit großem Tatendrang das Literaturfest 2021 für Sie vor.

Aktuell ist noch unsicher, in welcher Form das „Leseglück“ 2021 stattfinden kann – ob mit Präsenzveranstaltungen, was wir uns alle wünschen würden, oder in digitalen Formaten. Gleich geblieben ist unser Ziel, Grenzen zu überwinden und Literatur zu vermitteln. Grenzen überwinden heißt in diesem Fall auch: Umdenken, vielleicht auch lange Geplantes wieder

verwerfen, und Neues ermöglichen, in jedem Fall flexibel bleiben. Unsere bislang geplanten Veranstaltungen laden Sie ein, mit Lust und Vorfreude mit uns auf diese Reise zu gehen. Informationen zum aktuellen Stand der Dinge finden Sie auf www.leseglueck-grenzenlos.de.

Ihre
Leseglück-Veranstalter:

k1 | Kultur- und Veranstaltungszentrum | **Bauernhausmuseum Amerang des Bezirks Oberbayern** | **Camba Bavaria Seeon** | ebw, Evangelisches Bildungswerk Rosenheim-Ebersberg e. V. | **Postsaal Trostberg** | **Schule Schloss Stein** | Stadtbücherei Traunstein | **Städtische Galerie Traunstein** | **Theaterfabrik Traunreut** | vhs Wasserburg a. Inn | **Kloster Seeon, Kultur- und Bildungszentrum des Bezirks Oberbayern**



www.leseglueck-grenzenlos.de

k1 | Kultur- und
Veranstaltungszentrum

 Bauernhausmuseum
Amerang

bezirk  oberbayern



evangelisches
bildungswerk
Rosenheim-
Ebersberg e.V.
ebw
ebw-rosenheim.de

Postsaal
TROSTBERG



Schule Schloss Stein

STADT
BÜCHEREI
TRAUNSTEIN

Städtische Galerie
Traunstein



DIE
THEATER
FABRIK

vhs
Volkshochschule
Wasserburg

KLOSTER
SEEON
KULTUR &
BILDUNGS
ZENTRUM



bezirk  oberbayern

17. Januar bis 14. Februar

Programm 2021

So., 17.1.2021	Vernissage Ausstellung 6 Wort und Bild – ein ganz besonderes Paar
So., 17.1.2021	Andreas Schwankl: Lesung mit Musik 8 Was der Tag mir zuträgt
Do., 21.1.2021	Anselm Grün: Vortrag 10 Von Gipfeln und Tälern des Lebens
Do., 21.1.2021	Franz Joseph Strohmeier: Szenische Lesung 12 Patrick Süskind: Der Kontrabass
Fr., 22.1.2021	Erwin Rehling: Lesung mit Musik 14 Neues von früher: Dorfgeschichten und kleines Schlagwerk
Sa., 23.1.2021	C. Bernd Sucher: Lesung mit Kulinarik 16 Suchers Leidenschaften I: Heinrich Heine
So., 24.1.2021	Andreas Schmitz: Bilderbuchkino 18 „Pfui Spucke Lama“ & „Die Geschichte vom kleinen Siebenschläfer“
Do., 28.1.2021	Susanne Breit-Keßler: Lesung 20 Prost Mahlzeit! Das Leben ist ein Überraschungsmenü
Do., 28.1.2021	Theater Wasserburg: Lesung 22 Nicht vergessen: Bücherverbrennung 1933
Fr., 29.1.2021	Christian Springer: Kabarett 24 Best of Springer
So., 31.1.2021	Thorsten Otto: Gespräch mit Martin Braxenthaler 26 Die Blaue Couch
So., 31.1.2021	Brigitte Weidmann & Julien Biere Lesung mit Film 28 50 Blicke aufs Alter
Mo., 1.2.2021	Isabel Abedi: Lesung 30 Lola und die einzige Zeugin
Mo., 1.2.2021	Christine Knödler: Lesung 32 „Es flattert und singt“...
Mo., 1.2.2021	Michael Lerchenberg: Szenische Lesung mit Musik 34 Karl Valentin: Sturzflüge im Zuschauerraum

Di., 2.2.2021	Benjamin Knödler: Lesung 36 Young Rebels
Di., 2.2.2021	Sophie von Bechtolsheim: Lesung 38 Stauffenberg. Mein Großvater war kein Attentäter
Mi., 3.2.2021	Katja Brandis: Lesung 40 Khyona. Im Bann des Silberfalken
Mi., 3.2.2021	Kobr & Klüpfel: Lesung 42 Funkenmord
Do., 4.2.2021	Andreas Schröfl: Lesung 44 Weißbier-Requiem
Do., 4.2.2021	Roland Hefter & Andrea Wittmann: Lesung mit Musik und Kulinarik 46 Abend der Sinne
Fr., 5.2.2021	Armin Pongs: Interaktive Lesung 48 Das Krokofil und die Bilder im Kopf
Fr., 5.2.2021	Stefan Gemmel: Lesung 50 Befreiungsschlag. Der Weg aus der Gewalt
Fr., 5.2.2021	Willy Astor: Comedy-Lesung 52 Jäger des verlorenen Satzes
Fr. & Sa., 6. & 7.2.2021	Cosima Strähuber & Horst Beese: Buchwerkstatt 54 Ich klappe mein Buch auf
Sa., 6.2.2021	Lars Ruppel und andere: Performance und Workshop 56 4. Seoner Poetry Slam
So., 7.2.2021	Trio Zahg, Hofmann, Schmitz: Lesung im Dunkeln 58 Crime Cinema: Der Mathelehrer und der Tod
Do., 11.2.2021	Felix Leibrock: Lesung 60 Wenn der Sommer kommt, tanzen die Träume
Fr., 12.2.2021	Odile Néri-Kaiser: Freie Erzählung mit Musik 62 Die Geschichte von Mélusine, la Fée
Sa., 13.2.2021	C. Bernd Sucher: Lesung mit Kulinarik 64 Suchers Leidenschaften II: Gertrude Stein
Sa., 13.2.2021	Gretel Mayer: Lesung 66 Die Tote vom Chiemsee
So., 14.2.2021	Barockensemble „Die Spezerey“: Lesung mit Musik 68 Der Fluss

Wort und Bild – ein ganz besonderes Paar

Künstler- und Skizzenbücher aus der Städtischen Kunstsammlung

Ein Schwerpunkt der Städtischen Kunstsammlung in Traunstein liegt auf Skizzen- und Künstlerbüchern. Darunter befinden sich auch Arbeiten aus den künstlerischen Nachlässen von Wilhelm Neufeld (1908–1995), Georg Huber (1910–1997) und Günther Schubböck (1937–2002).



Wilhelm Neufeld

Für Wilhelm Neufeld als ausgewiesenen, mit dem renommierten Gutenberg-Preis der Stadt Leipzig ausgezeichneten Buchkünstler ist die Gestaltung seiner druckgrafischen Mappenwerke eine autonome Kunstform. Der Drucksatz der Texte steht ästhetisch gleichwertig neben den Bild-Holzschnitten, Wort und Bild zusammen erst ergeben als gleichberechtigte Partner das vollendete Kunstwerk. Unter anderem wird zum ersten Mal Neufelds „Pfaffinger Stundenbuch“ ausgestellt, eine Kladde mit privaten Notizen und weltanschaulichen Überlegungen, illustriert mit Kugelschreiber- und Filzstiftzeichnungen.

Städtische Galerie Traunstein

-  Vernissage am Sonntag, 17. Januar 2021, 11.00 Uhr
-  Ausstellungsdauer: 19. Januar – 21. Februar 2021
Mi. bis Fr. 11.00 – 17.00 Uhr, Sa. und So. 13.00 – 18.00 Uhr
-  Städtische Galerie im Kulturforum Klosterkirche,
Ludwigstr. 12, 83278 Traunstein, Tel. 0861/164319,
galerie@traunstein.de
-  Eintritt frei



Georg Huber

Bescheidenheit war ein wesentlicher Charakterzug von Georg Huber, der jahrzehntlang als Kunsterzieher in Traunstein tätig war. Stets verfolgte er mit großer Konsequenz das Erforschen und genaue Wahrnehmen der sichtbaren Wirklichkeit und die Möglichkeiten ihrer künstlerischen Umsetzung. In der Städtischen Kunstsammlung befinden sich von ihm über 30 kleine Schulhefte mit Landschaftsimpressionen, Architekturskizzen, Porträt- und Bewegungsstudien. Schriftliche Kommentare dazu sucht man allerdings vergeblich. Seine Malausflüge führten ihn durch ganz Bayern und das angrenzende Österreich.



Günther Schubböck

Die Skizzenbücher und Tagebuchaufzeichnungen von Günther Schubböck sind anschauliche Zeugnisse seiner rastlosen und exzessiven Schaffenskraft. Mit viel Humor, manchmal an der Grenze zum Sarkasmus, fängt der Künstler mit wenigen Strichen absurde Szenen zwischen Mensch und Mensch, Mensch und Tier, Mensch und Umfeld ein. Dominieren bei diesen kleinen Bildergeschichten der Humor und die Groteske, zeigen die Tagebucheinträge auch die ernste, verletzte Seite des Künstlers.

Städtische Galerie
Traunstein



Peter Altenberg: Was der Tag mir zuträgt



Andreas Schwankl
© Hans-Günther Brosius

Das ensemble Amphion hält zusammen mit dem Schauspieler Andreas Schwankl eine musikalisch-literarische Lesung mit Werken des „Wiener Kaffeehaus-Literaten“ Peter Altenberg. Sein Oeuvre besteht ausschließlich aus kurzen Prosatexten, die meistens als Prosaskizzen oder Prosagedichte kategorisiert werden. Es handelt sich dabei um Momentaufnahmen eines Gelegenheitskünstlers – flüchtigen Eindrücken und Begegnungen sowie zufällig mitgehörten Gesprächen, die das gesellschaftliche Leben der Wiener Moderne als sogenannte Kaffeehausliteratur skizzieren. Mit Werken von Franz Schubert und Ludwig van Beethoven.

Andreas Schwankl – Rezitation
Anton Gansberger – Klavier
Alexander Krins – Violine

k1 | Kultur- und Veranstaltungszentrum

-  Sonntag, 17. Januar 2021
-  19 Uhr, Einlass 18 Uhr
-  k1 | Kultur- und Veranstaltungszentrum der Stadt Traunreut, Munastr. 1, 83301 Traunreut
-  17,- Euro, ermäßigt 13,- Euro
-  Vorverkauf: k1 Ticketkasse (Di. bis Fr. 11 – 15 Uhr, sowie je 1 Stunde vor Veranstaltungsbeginn)
Tickethotline: 08669/857444 (Mo. bis Fr. 10 – 15 Uhr),
online: www.k1-traunreut.de
per Mail: ticket@k1-traunreut.de

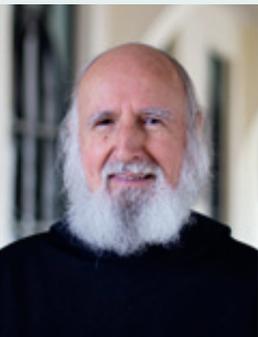
” Wenn es in den alten Apfelbäumen rauscht, ist es anders. Und wenn es in Tannenwipfeln rauscht, ist es anders. Wenn es über Felder braust, ist es anders. [...] Beethoven, ganz, ganz tief in dich hinein lauschtest du, Tauber, vernahmst so die Geräusche der ganzen Welt: Das Konzert des Sturmes, das Konzert der Stille, das Konzert der Klagen, das Konzert des Kicherns! Und du gabst es einfach wieder, wie Bergwände das Echo – – –. So wurde es die Musik der Welt! “

Aus: Karl Kraus (Hrsg.): Peter Altenberg – Was der Tag mir zuträgt. Wiesbaden: Marix Verlag 2009, S. 161.



Peter Altenberg im Café Central, Wien

Von Gipfeln und Tälern des Lebens



Anselm Grün
© Julia Martin

Anselm Grün, geboren 1945, ist Mönch der Abtei Münsterschwarzach und der bekannteste spirituelle Autor in Deutschland. Für viele Menschen, unabhängig von ihrer Konfession, ist er Ratgeber und spiritueller Wegbegleiter. Seit Jahren verbringt Anselm Grün seine Urlaube in den Bergen, im Kreis seiner Geschwister. Längere Wanderung werden für ihn zu Gleichnissen für das Leben: sich immer wieder neuen Herausforderungen zu stellen, sich und seine Kräfte zu erproben, an Aufgaben zu wachsen, Sehnsucht nach mehr zu haben. Gemeinschaft suchen, die Einsamkeit lieben, an die Grenzen kommen, merken, dass es doch immer wieder weiter geht. In seinem Vortrag macht Anselm Grün Mut, sich neu auf den Weg zu machen, um dem Ziel unserer Sehnsucht näher zu kommen.

k1 | Kultur- und Veranstaltungszentrum

-  **Donnerstag, 21. Januar 2021**
-  **20 Uhr, Einlass 19 Uhr**
-  **k1 | Kultur- und Veranstaltungszentrum der Stadt Traunreut, Munastr. 1, 83301 Traunreut**
-  **22,- Euro, ermäßigt 18,- Euro**
-  **Vorverkauf: k1 Ticketkasse (Di. bis Fr. 11–15 Uhr, sowie je 1 Stunde vor Veranstaltungsbeginn), Tickethotline: 08669/857444 (Mo. bis Fr. 10–15 Uhr) online: www.k1-traunreut.de; per Mail: ticket@k1-traunreut.de**

” Schon als Jugendlicher habe ich das Bergsteigen als Einübung in Disziplin verstanden. Es war ein Symbol dafür, dass ich das Leben selbst in die Hand nehme und es gestalte, dass ich mir Ziele setze und sie auch erreiche. “

Aus: Anselm Grün: Von Gipfeln und Tälern des Lebens. Münsterschwarzach: Vier-Türme-Verlag 2016.



Patrick Süskind: Der Kontrabass



Franz Joseph Strohmeier
© Nils Klünger

Franz Joseph Strohmeier wohnt und wirkt in München. Der gebürtige Straubinger und erste Kulturförderpreisträger seiner Heimatstadt arbeitete nach seinem Schauspieldiplom als festes Ensemblemitglied an renommierten Bühnen, u. a. am Schauspielhaus Graz, am Staatstheater Kassel und am Residenztheater München. Mit seinen diversen von Kritikern und Zuschauern hochgelobten Soloabenden gastiert er erfolgreich im deutschsprachigen Raum. Nebst seiner Arbeit als Sprecher u. a. für den BR und Schauspiellehrer arbeitet Strohmeier zunehmend für Film/Fernsehen und stand u. a. für die „Rosenheim-Cops“, in „Hubert ohne Staller“ und neben Franz Xaver Kroetz als titelgebender Jungbauer in F. X. Bogner's Serie „Über Land – Ein Bauer im Anzug“ vor der Kamera.

Der Monolog „Der Kontrabass“, einst vor 35 Jahren uraufgeführt am Münchner Cuvilliéstheater und längst ein ebenso berühmtes wie unterhaltsames Stück Theatergeschichte, machte Patrick Süskind auf einen Schlag bekannt. Mit dem Roman „Das Parfum“ erlangte er kurz darauf Weltruhm.

„ Können Sie mir sagen, wieso ein Mann Mitte Dreißig, nämlich ich, mit einem Instrument zusammenlebt, das ihn permanent behindert? Menschlich, gesellschaftlich, verkehrstechnisch, sexuell und musikalisch nur behindert? Ihm ein Kainsmal aufdrückt? “

Aus: Patrick Süskind: *Der Kontrabass*.
Zürich: Diogenes Verlag 1984, S. 69.



Postsaal Trostberg

-  **Donnerstag, 21. Januar 2021**
-  **20.00 Uhr, Einlass 19.00 Uhr**
-  **Postsaal Trostberg, Marktmülleranger 1,
83308 Trostberg**
-  **VVK 19,-, erm. 11,30 Euro; AK 21,-, erm. 13,- Euro**
-  **Vorverkauf: www.inn-salzach-ticket.de oder
Tel. 08631/986111**

Postsaal
TROSTBERG

Neues von Früher:



Erwin Rehling
© Werner Bauer

Der Perkussionist Erwin Rehling, der mit Drums, Marimba, Schellenbaum, Kuhglocken, Gläsern und Steinen zu hantieren weiß, hat schon einige Jahre lang etliche Kürzestgeschichten und Anekdoten seiner Kindheit gesammelt – bis er sich dazu entschlossen hat, sie in geeigneter Form zu veröffentlichen. Neues von Früher... führt in eine kindliche Welt aus heutiger Sicht! Schauplatz dieser wahren und durchlebten Ereignisse aus den sechziger Jahren ist ein kleines Dorf in der Nähe von Wasserburg am Inn, in dem Rehling aufwuchs.

Seine Dorfgeschichten sind sensible Beobachtungen, Erinnerungen fern jeglicher Wehmut, derb-fein gezeichnet, kurz und knapp, genau hingeschaut, einfach und bildstark. Die scheinbare Idylle birgt Momente voller Tragik wie Komik. In Amerang liest Rehling aus seinem Buch und untermauert sie mit kleinem Schlagwerk in der Stube des historischen Vierseithofs.

Dorfgeschichten und kleines Schlagwerk



” Wenn wir um die Mittagszeit nicht recht wußten, was wir tun sollen, dann sind wir zum Giglmaier hinüber gegangen und haben von außen zugeschaut, wie der alte Giglmaier sein Mittagessen ganz alleine am Fensterbrett gegessen hat. Alle anderen saßen um den Tisch herum. Der alte Giglmaier aber hat sich sein Leben lang geweigert, mit seinem Schwiegersohn an einem Tisch zu sitzen... ”

Aus: Erwin Rehling, Pit Holzappel: Neues von Früher. Dorfgeschichten und widerspenstige Musik. Wien: Mandelbaum klangbuch 2019.

Bauernhausmuseum Amerang

-  Freitag, 22. Januar 2021
-  Beginn: 19.30 Uhr, Einlass: 19.00 Uhr
-  Bauernhausmuseum Amerang des Bezirks Oberbayern, Hopfgarten 2, 83123 Amerang
-  € 10,- Euro
-  Vorverkauf: Bauernhausmuseum Amerang, Tel. 08075/915090, museum@bhm-amerang.de
Vorherige Reservierung erforderlich



Bauernhausmuseum
Amerang



Suchers Leidenschaften I: Heinrich Heine



C. Bernd Sucher
© Thomas Dashuber

C. Bernd Sucher studierte Germanistik, Theaterwissenschaft und Romanistik. Romanistik. Später wurde er Redakteur für das Sprechtheater und erster Theaterkritiker der Süddeutschen Zeitung in München. Bis 2005 schrieb er exklusiv für die SZ und arbeitete danach als freier Autor und Kritiker. Seit 1996 ist er Professor an der Hochschule für Film und Fernsehen und leitet seit 1997 den Postgraduate-Studiengang „Theater-, Film-, Fernsehkritik“ in Kooperation mit der Theaterakademie August Everding. Mit seiner literarischen Vortragsreihe „Suchers Leidenschaften“ tritt er seit 1999 in ganz Europa auf. Die Reihe wurde im Bayerischen Fernsehen gezeigt.

In Seeon führt Sucher engagiert, originell und höchst persönlich zusammen mit einem Studierenden der Bayerischen Theaterakademie August Everding durch Leben und Werk des brillanten Lyrikers, Publizisten und Kosmopoliten Heinrich Heine (1797–1856), der „nirgends zuhause als in der Sprache“ war.

Kloster Seeon

-  **Samstag, 23. Januar 2021**
-  **19.00 Uhr, Einlass: 18.00 Uhr**
-  **Restaurant Ex libris, Kloster Seeon Kultur- und Bildungszentrum des Bezirks Oberbayern, Klosterweg 1, 83370 Seeon**
-  **10,- Euro**
-  **Vorverkauf: Klosterladen Seeon, Klosterweg 1, 83370 Seeon, Tel. 08624/897201, klosterladen@kloster-seeon.de. Vorherige Reservierung erforderlich.**

” Der Patriotismus des Franzosen besteht darin daß sein Herz erwärmt wird, durch diese Wärme sich ausdehnt, sich erweitert, daß es nicht mehr bloß die nächsten Angehörigen, sondern ganz Frankreich, das ganze Land der Zivilisation, mit seiner Liebe umfaßt; der Patriotismus des Deutschen hingegen besteht darin daß sein Herz enger wird, daß es sich zusammenzieht wie Leder in der Kälte, daß er das Fremdländische haßt, daß er nicht mehr Weltbürger, nicht mehr Europäer, sondern nur ein enger Deutscher sein will [...].

Aus: Heinrich Heine: *Die romantische Schule*. Stuttgart: Reclams Universal-Bibliothek 2002.

“



Heinrich Heine im Jahre 1829

„Pfui Spucke Lama“ &



Andreas Schmitz
© Reinhard Werner

Andreas Schmitz wurde 1985 in Prien am Chiemsee geboren. Während seines Studiums in Salzburg realisierte er bereits erste eigene Inszenierungen. Seiner Arbeit als Dramaturgieassistent am Theater Münster sowie als Regieassistent am Wiener Burgtheater folgend arbeitet er nun als freischaffender Autor, Regisseur und Schauspieler. 2021 ist er mit seinem 2. Bilderbuchkino wieder fester Bestandteil des Literaturfests Leseglück, diesmal musikalisch unterstützt von Johannes Pfeiffer (Gitarre).

Mit „Pfui Spucke, Lama!“ von Katalina Brause und „Die Geschichte vom kleinen Siebenschläfer“ von Sabine Bohlmann präsentiert das Bilderbuchkino im k1 Traunreut zwei herzerwärmende Geschichten über Freundschaft und Toleranz für Kinder ab 3 Jahren. Mit Illustrationen von Carola Sieverding und Kerstin Schöne.

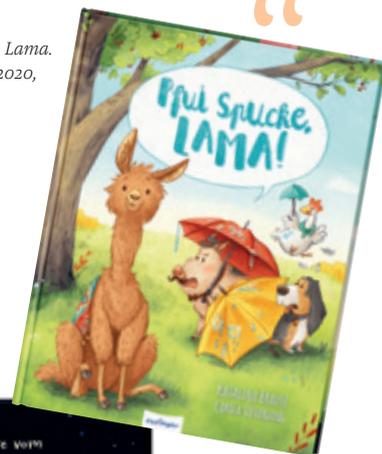
k1 | Kultur- und Veranstaltungszentrum

-  **Sonntag, 24. Januar 2021**
-  **14.30 Uhr, Einlass 13.30 Uhr**
-  **k1 | Kultur- und Veranstaltungszentrum der Stadt Traunreut, Munastr. 1, 83301 Traunreut**
-  **Kind 5,- Euro, Erw. 8,- Euro**
-  **Vorverkauf: k1 Ticketkasse (Di. bis Fr. 11–15 Uhr, sowie je 1 Stunde vor Veranstaltungsbeginn), Tickethotline: 08669/857444 (Mo. bis Fr. 10–15 Uhr) online: www.k1-traunreut.de; per Mail: ticket@k1-traunreut.de**

„Die Geschichte vom kleinen Siebenschläfer“

„Das feine Schwein, das Huhn und der dicke Hund putzen die sehr geheimnisvolle Maschine (was immer sie ist). Stolz zeigt das Lama sein Werkzeug. Es öffnet den Mund und genau da passiert es: „Spuck-Alaaaarm!“, rufen das feine Schwein, das Huhn und der dicke Hund. Sie öffnen ihre Regenschirme und drehen sich weg.“

Aus: Katalina Brause: *Pfui Spuckee Lama*.
Stuttgart: Thienemann-Esslinger 2020,
S. 15.



Prost Mahlzeit!

Das Leben ist ein Überraschungsmenü



Susanne Breit-Keßler
© Anke Seidel-Roith

Susanne Breit-Keßler, 1954 in Heidenheim a. d. Brenz geboren, wuchs in Oberaudorf auf. Die evangelische Theologin wurde 1984 zur Pfarrerin ordiniert. Als Journalistin und Publizistin war sie u. a. für die Süddeutsche Zeitung und als Autorin für den Bayerischen Rundfunk tätig. Bis November 2019 war sie Regionalbischöfin für München und Oberbayern und Ständige Vertreterin des Landesbischofs der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern.

Aus ihrem Buch „Prost Mahlzeit“ entnimmt man schmackhafte, zur Jahreszeit passende Leckerbissen untermalt mit Geschichten aus dem Alltag, und Lebensweisheiten, die zum Genuss, zum Schmunzeln und Nachdenken anregen. Beschwingt und leichtfüßig nimmt uns die leidenschaftliche Hobbyköchin mit in die Küche und an den Esstisch. Wie bei einem abendlichen Gespräch am Küchentisch geht es um Gott und die Welt, das Leben und die Kultur des Essens.

Evang.-Luth. Gemeindezentrum
Priem a. Chiemsee

📅 Donnerstag, 28. Januar 2021

🕒 19.00 Uhr

📍 Evang.-Luth. Gemeindezentrum Priem,
Kirchenweg 13, 83209 Priem a. Chiemsee
(Veranstalter: EBW Rosenheim-Ebersberg e. V.)

€ 10,- Euro

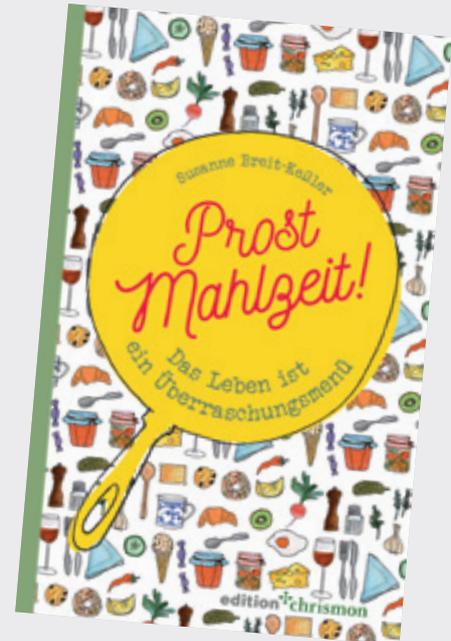
📄 **Anmeldung: Teilnahme ist nur nach vorheriger
Anmeldung über www.ebw-rosenheim.de möglich.**

”

Es gab köstliche Vorspeisen aus einheimischem Fisch, regionale Hauptgerichte mit viel Fleisch, daneben auch den Blick in asiatische Weite durch scharfe Geflügelgerichte. Mein Tischherr [...] stürmte begeistert los, um das Angebot zu sichten. Die Ansicht seiner Auswahl war eindrucksvoll kosmopolitisch. Der Schweinebraten mit knackiger Kruste wurde auf dem Teller weich in der Gesellschaft sanft gegart. Putenfleisches. Braune Bratensauce wanderte durch goldfarbenen Curry. Chilis, Zitronengras und Thaibasilikum trafen verwundert auf Thymian und Kirschtomaten. Knödel wurden gemeinsam mit dem Reis zerdrückt.

“

Aus: Susanne Breit-Keßler: *Prost Mahlzeit! Das Leben ist ein Überraschungsmenü.* Leipzig: edition christmon 2020, S. 62.



Nicht vergessen: Bücherverbrennung 1933



Theater Wasserburg, Anett Segerer, Susan Hecker © Christian Flamm

Ensemblemitglieder des Theaters Wasserburg lesen Briefe, Essays, Lyrik und Prosa von AutorInnen, deren Werk von den Nazis verbrannt bzw. verboten wurde wie z. B. Oskar Maria Graf, Walter Hasenclever, Franz Kafka, Mascha Kaléko, Annette Kolb, Rosa Luxemburg und Robert Musil. Auch in Wasserburg brannten im Mai 1933 Bücher – direkt vor dem historischen Rathaus. Die Bücherverbrennung in Deutschland am 10. Mai 1933 war eine geplante und inszenierte Aktion, bei der Studenten, Professoren und

Mitglieder nationalsozialistischer Parteiorgane die Werke von ihnen verfeindeter Autorinnen und Autoren ins Feuer warfen. Seit einigen Jahren müssen wir erneut erleben, wie verletzlich unsere Demokratie ist. Als Orte der Demokratie und Bildung möchten die vhs Wasserburg und das Theater Wasserburg mit der gemeinsamen Aktion „Lesung aus verbrannten Büchern“ die wirkende Kraft der Bildung im Immunsystem der Demokratie stärken.



Bücherverbrennung vor dem Wasserburger Rathaus
© Stadtarchiv Wasserburg a. Inn, Bildarchiv, Ive2-3981

Theater Wasserburg

-  **Donnerstag, 28. Januar 2021**
-  **20.00 Uhr**
-  **Theater Wasserburg,
Salzburger Str. 15, 83512 Wasserburg**
-  **Eintritt frei, Anmeldung erwünscht**
-  **vhs Wasserburg, Salzburger Str. 19, 83512 Wasserburg,
Tel. 08071/4873, info@vhs-wasserburg.de,
www.vhs-wasserburg.de**

”

Wer sich nicht an die Vergangenheit erinnert, ist dazu verdammt, sie zu wiederholen.

(George Santyana)

“

Best of Springer



Christian Springer
© Sina-Maria Schweikle

Christian Springer, geb. 1964 am Silvesterabend in München-Haidhausen, ist seit vielen Jahren aus der bayerischen Kabarettszene nicht mehr wegzudenken. Seit er 2014 sein Alter Ego „Fonsi“ abgelegt hat, ist er mit Solo-Programmen unter eigenem Namen auf der Bühne zu sehen. Darüber hinaus machte er sich aber auch als durchaus kritischer Autor und engagierter Orienthelfer einen Namen. Beide Leidenschaften – das Interesse für den Nahen Osten wie auch die Liebe zum Kabarett entdeckte er früh: Bereits 1983 gründete er u. a. mit Helmut Schleich sein erstes Ensemble. Anfang der neunziger Jahre brach er sein Studium der Semitistik (die Sprachwissenschaft semitischer Sprachen), der Philologie des christlichen Orients und der Bayerischen Literaturgeschichte an der LMU München kurz vor der Beendigung ab, um hauptberuflich Kabarett zu spielen.

Schule Schloss Stein

-  Freitag, 29. Januar 2020
-  19.30 Uhr, Einlass ab 19.00 Uhr
-  Aula der Schule Schloss Stein, Schlosshof 1, 83371 Stein a. d. Traun
-  22,- Euro, erm. 20,- Euro
-  Vorverkauf: Reservierung unter Tel. 08621/8001-122 (Sekretariat Fr. Bammler)

” USA – Nordkorea

Der nordkoreanische Präsident Kim Jong Un bietet den Vereinigten Staaten von Amerika einen Friedensvertrag auf unbegrenzte Dauer an, wenn sich Washington dazu bereit erklärt, dass Nordkorea noch vor dem Weltuntergang vier amerikanische Millionenstädte mit Atombomben zerstören darf. Der amerikanische Kongress berät sich zur Stunde noch darüber. “

Aus: Christian Springer: Bitte sagen Sie die Klimakatastrophe morgen ab! Ich habe wichtige Termine. Schorndorf: cs.wort Verlag 2019, S. 49.



Die Blaue Couch



Thorsten Otto
© Susanne Sigl

Thorsten Otto ist Moderator und Buchautor und liebt gute Gespräche. Für ihn gibt es nichts Spannenderes als Menschen und ihre Geschichten. Zu hören ist er regelmäßig auf Bayern1 mit der Sendung „Die Blaue Couch“, in der er Menschen interviewt, die eine Geschichte haben. Ein gutes Gespräch zu führen ist keine Hexerei, kann aber alles verändern! In seinem Buch erklärt Otto, dass jeder die Kunst der Gesprächsführung erlernen kann.

Martin Braxenthaler ist live zu Gast als Ottos Gesprächspartner auf der Blauen Couch in Stein. Er gehört zu den erfolgreichsten Sportlern der paralympischen Geschichte. Allein zehn Goldmedaillen hat Martin Braxenthaler gewonnen. Nach den Spielen 2010 in Vancouver beendete er seine sportliche Laufbahn und engagiert sich seitdem als Trainer, Mentor und Vorbild im Bereich des sportlichen Nachwuchses, für Frischverletzte, wie auch für Menschen ohne Behinderung.

Schule Schloss Stein

-  Sonntag, 31. Januar 2021
-  11.00 Uhr, Einlass ab 10.00 Uhr
-  Aula der Schule Schloss Stein, Schlosshof 1,
83371 Stein a. d. Traun
-  23,- Euro, erm. 20,- Euro
-  Vorverkauf: Reservierung unter Tel. 08621/8001-122
(Sekretariat Fr. Bammler)



”

Entspannen Sie sich!

Sie haben die erste Hürde genommen, Ihr Gegenüber mit einem Lächeln begrüßt, eine Einstiegsfrage gestellt, ein Kompliment gemacht, und jetzt sitzen Sie sich am Tisch gegenüber oder stehen im Büro oder der Bar nebeneinander und möchten wissen, wie es jetzt weitergeht... Das Wichtigste ist, dass Sie jetzt nicht verkrampfen. ”

Aus: Thorsten Otto: Die richtigen Worte finden. Ein Radiomoderator erklärt, wie Sie mit jedem jederzeit gute Gespräche führen können. München: MVG Verlag 2016, S. 59.



50 Blicke aufs Alter



Brigitte Weidmann,
Julien Biere © Otti Zink

Brigitte Weidmann ist nach Stationen im Buchhandel und Verlagswesen selbständige Künstlerin. Julien Biere ist promovierter Sozialwissenschaftler und Medienproduzent sowie Autor mehrerer Fachbücher über Fotografie und audiovisuelle Medien. Außerdem arbeitet er als Communication Consultant in der internationalen Entwicklungshilfe. Als Abschluss ihrer kreativen Karriere starteten die beiden Medienkünstler aus Bergen im Chiemgau das Crossmedia-Projekt Living Longer – Länger leben zur Frage „Wie erleben wir das Alter(n)“. Drei Jahre lang interviewten sie 50 Menschen aus 12 Ländern. Es entstanden mehrere Kurzfilme, ein abendfüllender Kinofilm und schließlich das Buch zum Film 50 Blicke aufs Alter, welches den gesamten Inhalt und das Making-of dieses einzigartigen Filmdokuments aufbereitet.

Theaterfabrik Traunreut

-  **Sonntag, 31. Januar 2021**
-  **15.00 Uhr**
-  **Theaterfabrik Traunreut, Waginger Str. 5, 83301 Traunreut**
-  **12,- Euro, erm. 6,- Euro, Sozialtickets auf Anfrage**
-  **Vorverkauf: Buchhandlung Grütter Traunreut
Tel. 08669/850505, Mosaik Obing Tel. 08624/2452,
Chieminger Dorfladl Tel. 08664/9274265,
www.die-theaterfabrik.de/programm-tickets,
ticket@die-theaterfabrik.de**



” Wir stellten 38 älteren Menschen zwischen 60 und 96 Jahren 40 Fragen und weitere 10 Fragen 12 jüngeren Menschen. Der Film – und damit auch dieses Buch – basieren auf 1.500 Antworten von 50 Menschen. Man kann aber auch sagen: 3.000 Jahre Lebenserfahrung. [...] Vor allem aber haben wir aus den sehr divergierenden Antworten gelernt, dass es absolut keine allgemeingültige oder optimale Formel für ein gelingendes Altern gibt, dass Altern ein ausgesprochen individueller Prozess und jeder gefordert ist, sein persönliches Alter zu gestalten. Altern ist eine kreative Arbeit. “

Aus: Julien Biere & Brigitte Weidmann: 50 Blicke aufs Alter – Das Buch zum Film. Mit einem Vorwort von Prof. Dr. Dr. Reimer Gronemeyer. Norderstedt: BoD 2018, S. 21 u. S. 129.

Lola und die einzige Zeugin



Isabel Abedi
© Hergen Schimpf

Isabel Abedi, 1967 geboren in München, arbeitete 13 Jahre lang als Werbetexterin. Abends, am eigenen Schreibtisch, schrieb sie Kinder- und Bilderbuchgeschichten und träumte davon, eines Tages davon leben zu können. Dieser Traum hat sich längst erfüllt: Isabel Abedi hat inzwischen zahlreiche sehr erfolgreiche Kinder- und Jugendbücher veröffentlicht, von denen manche bereits ausgezeichnet und in andere Sprachen übersetzt wurden. Sie lebt heute in Hamburg.

Isabel Abedis warmherzig und humorvoll erzählte Spiegel-Bestseller-Reihe für Mädchen: Tagsüber erlebt Lola in Hamburg spannende Abenteuer rund um Schule, Freundschaft und erste Liebe, nachts probiert sie in ihrer Fantasie Traumberufe aus. Ihre zweite Heimat ist Brasilien, wo die Familie ihres Vaters lebt.

Schule Schloss Stein

-  Montag, 1. Februar 2021
-  8.30 Uhr
-  Aula der Schule Schloss Stein, Schlosshof 1,
83371 Stein a. d. Traun
-  SchülerInnen 3,- Euro (Klassen 5 –6)
Erwachsene 5,- Euro
-  Vorverkauf: Reservierung unter Tel. 08621/8001-122
(Sekretariat Fr. Bammler)

„Das ist zu weit weg“, stöhnte Enzo. Er griff nach dem Fernglas und stellte sich ans Fenster. Enzo ließ das Fernglas sinken. „Vergiss es“, sagte er. „Um zu erkennen, was da draufsteht, müssten wir näher ran“. „Und wie sollen wir das bitte anstellen?“, fragte Alex. „Mit Glück“, sagte Enzo.“

Aus: Isabel Abedi: Lola und die einzige Zeugin. Band 9 der Lola-Reihe. Bindlach: Loewe Verlag 2014, S. 149.



Lesung

„Es flattert und singt“ &



Christine Knödler
© Nell Killius

Christine Knödler, 1967 geboren, arbeitet als freie Journalistin, Kritikerin und Moderatorin. Sie schreibt und ediert für Verlage, Zeitungen, Zeitschriften und den Deutschlandfunk. Im Hanser Kinderbuch hat sie mit Reinhard Michl „Schnurren und Kratzen – Geschichten von Katzen“ (2013) herausgegeben.

Kinder, Jugendliche und Erwachsene können hier gemeinsam mit den Autorinnen Christine Knödler und Isabel Abedi in Gedichte eintauchen, selbst mit Wörtern spielen und mit Silben jonglieren. Immer mit dabei sind das Huhn Helena und der Hahn Hannibal. Ein ganzer Koffer voller Schätze, ein ganzer Koffer voller Geschichten. Eingepackt wurden allerdings nicht nur Geschichten, sondern auch Gedichte, Gereimtes, Spiele und natürlich eine ganze Menge wunderschöner Bilder.

Schule Schloss Stein

-  **Montag, 1. Februar 2021**
-  **10.30 Uhr**
-  **Aula der Schule Schloss Stein, Schlosshof 1,
83371 Stein a. d. Traun**
-  **SchülerInnen 3,- Euro (Klassen 6-10)
Erwachsene 5,- Euro**
-  **Vorverkauf: Reservierung unter Tel. 08621/8001-122
(Sekretariat Fr. Bammler)**

„Geschichtenkoffer für Glückskinder“



„Drei Fische
saßen in Hawaii
auf rosaroten Stühlen.
Sie wollten sich im Meereswind
die zarten Flossen kühlen.
Sie aßen viel Zitroneneis
und schnarchten um die Wette
am schönen Strande von Hawaii
und gingen spät zu Bette.“

*Aus: Antonie Schneider/Christine Knödler (Hrsg.):
Es flattert und singt. Gedichte und mehr und alles für Kinder.
Mit Bildern von Marion Gondelt. Reihe Hanser, dtv 2020.*



Schule Schloss Stein

Karl Valentin: Sturzflüge im Zuschauerraum



Michael Lerchenberg
© Gert Krautbauer

Michael Lerchenberg gehört seit Jahren zu den beliebtesten bayerischen Schauspielern. Neben seinen vielfältigen Aufgaben bei Theater und TV begeistert er seit über zehn Jahren mit seinen literarischen Programmen. Er gilt inzwischen als brillanter Valentin-Interpret mit „einem eigenen, frech unbekümmerten, zuweilen zu explodierender Eruption aufgeputschtem Stil.“ (Augsburger Allgemeine). Gemeinsam mit dem Schauspieler Moritz Katzmaier (Cello, Trompete, Baritonhorn) und dem Theatermusiker und Komponisten Florian Burgmayr (Tuba, Bariton- und Tenorhorn) spielt und musiziert Lerchenberg das absurde komische Chaos, das Karl Valentin als Bühnenkünstler erlebte: Da fehlen Requisiten, Noten oder Musikinstrumente, oder gleich gar Mitwirkende. Ein Scheinwerfer muss repariert werden. Die Feuerpolizei verbietet einen Auftritt. Oder der Theaterbesuch findet gar nicht erst statt, weil die Eintrittskarten ungültig sind...

Schule Schloss Stein

-  **Montag, 1. Februar 2021**
-  **19.30 Uhr, Einlass 19.00 Uhr**
-  **Aula der Schule Schloss Stein, Schlosshof 1,
83371 Stein a. d. Traun**
-  **18,- Euro, erm. 15,- Euro**
-  **Vorverkauf: Reservierung unter Tel. 08621/8001-122
(Sekretariat Fr. Bammler)**



” Sie wern no amal froh sein, wenn’s solcherne Bühnenkünstler krieg’n, wie mir san! Mir san scho in ganz andere Theater aufgetreten! – Denn Sie sind auf uns nicht angewiesen, aber mir auf Ihnen! “

Aus: Karl Valentin: Sturzflüge im Zuschauerraum. Der gesammelten Werke anderer Teil. Frankfurt a. Main: Büchergilde Gutenberg 1971.



Young Rebels – 25 Jugendliche, die die Welt verändern



Benjamin Knödler
© Christian T. Jörgensen

Benjamin Knödler, 1991 geboren, studierte Philosophie und Sozialwissenschaften an der Humboldt-Universität zu Berlin. Er ist Journalist und arbeitet als Online-Redakteur. „Young Rebels – 25 Jugendliche, die die Welt verändern“ hat Benjamin Knödler gemeinsam mit seiner Mutter Christine Knödler geschrieben.

Sie kämpfen für die Umwelt, Minderheiten und Gleichberechtigung und engagieren sich gegen die Waffenlobby, Diskriminierung und Korruption. 25 Jugendliche im Kampf für eine bessere Welt. Jugendliche auf der ganzen Welt zeigen soziales Engagement und bewirken wegweisende Veränderungen. Ihre Entschlossenheit inspiriert uns alle und ermutigen, selbst aktiv zu werden.

Schule Schloss Stein

-  **Dienstag, 2. Februar 2021**
-  **10.00 Uhr**
-  **Aula der Schule Schloss Stein, Schlosshof 1, 83371 Stein a. d. Traun**
-  **SchülerInnen 3,- Euro (Klassen 9 – 11)
Erwachsene 5,- Euro**
-  **Vorverkauf: Reservierung unter Tel. 08621/8001-122 (Sekretariat Fr. Bammler)**



”

Umazi Musimbi Mvurya, Kenia, Friedens-Aktivistin:

„Du musst nicht Facebook erfinden, um etwas zu verändern. Mach einfach das, was in deiner Macht steht, um Frieden oder den Wandel zu bringen, den du willst.“

“

Aus: *Young Rebels. 25 Jugendliche, die die Welt verändern.*
München: Carl Hanser Verlag 2020, S. 111.



Stauffenberg. Mein Großvater war kein Attentäter



Sophie von Bechtolsheim
© Reiner Zensen

Sophie von Bechtolsheim, geboren 1968, ist Historikerin und Kommunikationswissenschaftlerin. Die Enkelin von Claus Schenk Graf von Stauffenberg lebt und arbeitet als Mediatorin in Uffing am Staffelsee und setzt sich zudem für den Täter-Opfer-Ausgleich ein. Sie ist stellvertretende Vorsitzende des Kuratoriums der Stiftung 20. Juli 1944.

Das Attentat auf Adolf Hitler am 20. Juli 1944 ist eines der wichtigsten Daten der jüngeren deutschen Geschichte. Von Stauffenberg selbst und sein gescheiterter Versuch, den nationalsozialistischen Wahnsinn zu stoppen, sind inzwischen zu einem Mythos geworden. Sophie von Bechtolsheim erzählt von den zahlreichen Stauffenberg-Bildern, die ihr im Laufe ihres Lebens begegnet sind – in der Wissenschaft, in den Medien, in der Familie. Sie fragt danach, wie die Protagonisten des 20. Juli heute noch Vorbilder sein oder es wieder werden können. Wie hängen Verantwortung und Schuld zusammen? Wieviel ist uns Freiheit heute wert?

Schule Schloss Stein

-  Dienstag, 2. Februar 2021
-  19.30 Uhr
-  Aula der Schule Schloss Stein, Schlosshof 1, 83371 Stein a. d. Traun
-  SchülerInnen 3,- Euro (Klassen 9 –11)
Erwachsene 5,- Euro
-  Vorverkauf: Reservierung unter Tel. 08621/8001-122 (Sekretariat Fr. Bammler)

”

Ich weiß nicht, wann ich das erste Mal von meinem Großvater erfuhr. In dieser Hinsicht unterscheide ich mich wahrscheinlich nicht von den meisten Kindern, deren nahe Angehörige im Zweiten Weltkrieg ums Leben kamen. Darüber, dass unser Großvater versucht hat, Hitler zu töten und nach diesem Versuch selbst umgebracht wurde, wurden meine Geschwister und ich so früh und selbstverständlich aufgeklärt wie über andere Inhalte, die man mit dem Begriff „Aufklärung“ verbindet. So kann ich mich an den Zeitpunkt dieser Wissensvermittlung nicht erinnern. [...] Mich packte Entsetzen bei der Vorstellung, meinen Vater so früh zu verlieren. Mein Vater war zum Zeitpunkt des Todes meines Großvaters sechs Jahre alt.

Aus: Sophie von Bechtolsheim: *Stauffenberg. Mein Großvater war kein Attentäter*. Freiburg: Herder 2019, S. 24/25.

“



Khyona. Im Bann des Silberfalken



Katja Brandis
© Christian Münker

Katja Brandis ist das Pseudonym der deutschen Autorin Sylvia Englert, die 1970 geboren wurde und im Rhein-Main-Gebiet aufwuchs. Nach einem Studium der Amerikanistik, Anglistik und Germanistik absolvierte sie ein Volontariat bei einem Verlag, außerdem war sie als Journalistin tätig. Als Katja Brandis veröffentlicht sie hauptsächlich Fantasy- und Abenteuer-geschichten in zahlreichen Einzelromanen sowie einigen Reihen.

Der Islandurlaub mit ihrer neuen Patchworkfamilie ist genauso anstrengend wie Kari sich das vorgestellt hat. Doch als ihr ein silberner Falke begegnet und sie ins Reich Isslar gebracht wird, verändert sich alles. Ehe Kari sich versieht, steckt sie mitten in einer magischen Welt voller Trolle, Eisdrachen und Elfen.



” Ich werde beobachtet. Kari wusste nicht, woher sie die Gewissheit nahm, aber sie war da, ganz plötzlich. Völlig unlogisch – wer sollte sie denn sehen? Sie waren doch die Einzigen auf diesem kleinen Schotterparkplatz eine halbe Stunde außerhalb von Reykjavík. Auf der Landstraße sauste nur hin und wieder ein Auto vorbei. Kari blickte sich um, sondierte mit den Augen die Pferdeweiden, die Wiesen, die Berge, deren grünbraune Zacken am Horizont aufragten. “
Niemand da. Fast niemand.

Aus: Katja Brandis: *Khyona* (1). *Im Bann des Silberfalken*.
Würzburg: Arena Verlag 2018, S. 9.

Schule Schloss Stein

-  **Mittwoch, 3. Februar 2021**
-  **8.30 Uhr**
-  **Aula der Schule Schloss Stein, Schlosshof 1,
83371 Stein a. d. Traun**
-  **SchülerInnen 3,- Euro (Klassen 7-10)
Erwachsene 5,- Euro**
-  **Vorverkauf: Reservierung unter Tel. 08621/8001-122
(Sekretariat Fr. Bammler)**



Funkenmord



Michael Kobr, Volker Klüpfel
© Hans Scherhauser

Volker Klüpfel, Jahrgang 1971, kommt wie Kommissar Klufftinger aus Altusried. Nach dem Abitur zog es ihn nach Bamberg, wo er Politikwissenschaft und Geschichte studierte. Später, beim Bayerischen Rundfunk, stellte er fest, dass ihm doch eher das Schreiben liegt. Seine letzte Station vor dem Dasein als Schriftsteller war die Feuilletonredaktion der Augsburgener Allgemeinen.

Michael Kobr, geboren 1973 in Kempten im Allgäu, studierte in Erlangen Germanistik und Romanistik. Nach dem Staatsexamen arbeitete er als Realschullehrer. Momentan aber hat er schweren Herzens dem Klassenzimmer den Rücken gekehrt um sich dem Schreiben, den ausgedehnten Lesetouren und seiner Familie widmen zu können.

Ein grausames Verbrechen, das ungesühnt blieb, ein Unschuldiger, der jahrelang im Gefängnis saß: Ein Fehler aus der Vergangenheit lastet schwer auf Klufftinger. Der Kommissar ist fest entschlossen, den Fall „Funkenmord“ wieder aufzurollen ...

Schule Schloss Stein

-  **Mittwoch, 3. Februar 2021**
-  **19.30 Uhr, Einlass 19.00 Uhr**
-  **Aula der Schule Schloss Stein, Schlosshof 1, 83371 Stein a. d. Traun**
-  **18,- Euro, erm. 15,- Euro**
-  **Vorverkauf: Reservierung unter Tel. 08621/8001-122 (Sekretariat Fr. Bammler)**



”

„Der Tag, an dem die Karin Kruse starb...“, raunte die Stimme der Alten. [...]

„Funkensonntag“, keuchte eine Frau.

Die Alte nickte. „Ja. Das letzte Funkenfeuer, das jemals in Altusried gebrannt hat. Aus gutem Grund. [...] Als Karin Kruse hier ihr Leben auf die schrecklichste Art und Weise aushauchte, ans Kreuz gebunden wie eine zu Tode verurteilte Sünderin, tobte unten im Ort das Leben, die Blaskapelle spielte, und das Funkenfeuer brannte. Das Feuer, mit dem man die Dämonen des Winters vertreibt. [...] Doch dann bemerkte einer der Besucher, dass der Funken nicht das einzige Feuer war. Sah, dass hier oben das Kreuz in Flammen stand. Und dieser Mann ist heute hier...“

Die Umstehenden sogen erschrocken die Luft ein, als sich aus dem Schatten hinter dem Kreuz eine Gestalt löste und auf sie zuschritt, bis sein Gesicht vom Schein der Fackeln erleuchtet wurde.

„Vatter?“

Klufftinger biss sich auf die Zunge. Er hatte nichts sagen, sich diskret im Hintergrund halten wollen und war ja auch unerkannt bis hier oben gekommen. Doch damit hatte er nicht gerechnet.

„Bub?“, entfuhr es der Gestalt.

“

Aus: Volker Klüpfel | Michael Kobr: Funkenmord. Klufftingers neunter Fall. Berlin: Ullstein Verlag 2020, S. 6/7.



Weißbier-Requiem



Andreas Schröfl
© Max Werkmeister

Andreas Schröfl, 1975 in München geboren und aufgewachsen, erlernte das Handwerk des Brauers und Mälzers in einer Münchner Großbrauerei. Anschließend studierte er an der Universität Weihenstephan und arbeitete fünf Jahre als Braumeister in einer bayerischen Brauerei. Die Sanktus-Bier- und München-Krimis vereinigen seine Liebe zum Beruf, die Verbundenheit mit München und der bayerischen Tradition sowie seine langjährige Leidenschaft für Kriminalromane.

Eigentlich möchte der Sanktus das Eröffnungswochenende im Bier-Wellnesshotel „Hollédauer Hof“ mit seiner Familie genießen, doch dann taucht eine Leiche im Pool auf – um kurz darauf spurlos zu verschwinden. Alle geladenen Ehrengäste scheinen ein Motiv zu haben und das Weißbier, das der Sanktus als Eröffnungssud in der hauseigenen Brauerei brauen muss, wird zum Totensud ...

k1 | Kultur- und Veranstaltungszentrum

-  Donnerstag, 4. Februar 2021
-  20.00 Uhr, Einlass 19.00 Uhr
-  k1 | Kultur- und Veranstaltungszentrum der Stadt Traunreut, Munastr. 1, 83301 Traunreut
-  15,- Euro, erm. 11,- Euro
-  Vorverkauf: k1 Ticketkasse (Di. bis Fr. 11 – 15 Uhr, sowie je 1 Stunde vor Veranstaltungsbeginn), Tickethotline: 08669/857444 (Mo. bis Fr. 10 – 15 Uhr), online: www.k1-traunreut.de; per Mail: ticket@k1-traunreut.de

” Der Sanktus ist also zum Poolrand vorgegangen und hat in das Wasser hineingeschaut. Was er da gesehen hat, da war er sich jedoch sicher, hatte der Drengler nicht verbrochen. Vor ihm ist der Haslinger Sipp mit dem Rücken nach oben tot im Becken geschwommen. Um seinen Kopf herum war das Wasser etwas rot gefärbt. [...] „Und wo iss’ jetztad, die Leich, ha?“, die Polizistenfrage. Wirre Gedanken nun im Sanktus-Schädel. War er etwa schon dement? König-Ludwig-Syndrom? Wahnvorstellungen und so weiter und so weiter? Er hatte doch vor einer guten halben Stunde glasklar den Haslinger Sipp direkt vor sich im Poolwasser treiben sehen. “

Aus: Andreas Schröfl: *Weißbier-Requiem*.
Mefßkirch: Gmeiner Verlag 2020, S. 95 u. S. 100.



Abend der Sinne



Roland Hefter, Andrea Wittmann © Camba Bavaria

Ein Bayer singt vom Leben. Wenn einem jemand glaubwürdig erzählen will, wie das Leben ist, dann muss er echt sein. Echt wie ein ungefiltertes, dunkles Starkbier, bei dem niemand auf die Idee käme, Limo hineinzuschütten oder es mit dem Strohalm zu genießen. Echt wie Roland Hefter – Liedermacher, Kabarettist, Schauspieler und Sänger. Dazu ein weibliches Pendant: Biersommelière und Musikerin Andrea Wittmann. Beide aufgewachsen, als hätten sie nie was Anderes gemacht: Musik und freches Mundwerk. Ein Balanceakt zwischen Witz, Selbstironie und einem ernsten Kern, der in vielen Gedichten und Zitaten steckt.

Der Abend in der Camba Bavaria in Seon verbindet Lyrik mit Musik und Kulinarik. Das Programm umfasst vertonte Gedichte, vermischt mit Zitaten von Johann Wolfgang von Goethe, sowie einer Bierverkostung für alle Sinne mit Gebäck aus hauseigener Bio-Bäckerei.

Camba Bavaria Seon

-  **Donnerstag, 4. Februar 2021**
-  **19.00 Uhr, Einlass 18.30 Uhr**
-  **Camba Bavaria Seon, Gewerbering 3, 83370 Seon**
-  **28,- Euro inkl. Verkostung**
-  **Kartenverkauf nur online unter <https://camba-bavaria.de/besuche-uns>**

”

A Weißbier in da Sun

Wenn I so überleg, um wos im Leben geht,
dann fällt mer erstamoi so schnell nix ei.
Arbeit, Urlaub, Essen, vielleicht hobi was vergessen,
des mochi ois da bini voll dabei.

Doch mit tausend andre Deppen den Himalaya zertreten,
ned mit mir da hab I echt koan Spaß,
oder aufm Traumschiff buchn um das Paradies zu suchn,
I hätt gornix zum o ziehn für den Kas.

A Weißbier in da Sun und des zu zwoat
is mit Abstand doch der allerscheenste Ort.
A Weißbier in da Sun und des mit Dir
is mit Abstand a des allerbeste Bier.

Roland Hefter

“



Das Krokofil und die Bilder im Kopf



Armin Pongs
© A. Pongs

Armin Pongs studierte Psychologie und Soziologie. Er arbeitete am Deutschen Jugendinstitut und am Max-Planck-Institut und war Projektleiter beim Bundesministerium für Bildung und Forschung. Heute ist er Publizist vieler Fachbücher. Seit 12 Jahren schreibt er auch Kinderbücher und begeistert mit seinen interaktiven Lesungen Kinder in ganz Deutschland für das Lesen. In Traunstein liest Armin Pongs Erst- und Zweitklässlern aus seinem Buch „Krokofil – Der Traumländer“ und Drittklässlern aus der Krokofil-Tagebuchreihe „Ein Jahr voller Geburtstage“ vor. Der Kinderbuchautor aus Rimsting am Chiemsee zeigt, warum sich Lesen lohnt und dass die Beschäftigung mit Büchern manchmal auch schweißtreibend ist. Dazu muss man wissen, dass sich der Autor bei jedem Versprecher auf den Boden begeben und zehn Liegestützen machen muss...



*„Bist du ein Traumländer?“
fragte Don Klappergestell.
„Ja, das sagen die Leute von mir!“
antwortete Krokofil.
„Dann bist du also einer,
der seine Träume wahr macht.
Das gelingt nicht vielen.“*

Ludwig-Thoma-Grundschule Traunstein

-  Freitag, 5. Februar 2021
-  8.00 – 13.00 Uhr (vier einstündige Lesungen)
-  Ludwig-Thoma-Grundschule Traunstein,
Ludwigstr. 10a, 83278 Traunstein
(Veranstalter: Stadtbücherei Traunstein)
-  € 3,- Euro Unkostenbeitrag/Kind (nur Schulklassen 1–4)
-  Die Lesungen finden mit der
Ludwig-Thoma-Grundschule statt

Befreiungsschlag. Der Weg aus der Gewalt



Stefan Gemmel
© Christoph Strouvelle

Stefan Gemmel, geb. 1970 in Morbach, schreibt erfolgreiche Kinder- und Jugendbücher (übersetzt in 21 Sprachen) und leitet Literaturprojekte und Schreibwerkstätten für Kinder. Für seine ungewöhnlichen Lesungen, Lesenächte und Workshops, die er in Schulen und Büchereien durchführt, erhielt er zahlreiche Auszeichnungen, darunter den „Lesekünstler des Jahres 2011“.

Damit hatte Maik nicht gerechnet. Geprügelt hat er sich schon oft, immer folgenlos, aber nun wurde er zu einer Jugendstrafe auf Bewährung verurteilt. Er hat die Wahl: Knast oder ein Anti-Gewalt-Training. Klar, dass Maik solch ein Training für völlig überflüssig hält, auf Psychogeschwätz kann er verzichten. Doch weil das Training besser ist als Gefängnis, willigt er ein und macht erstaunliche Erfahrungen ...

„Im Namen des Volkes ergeht folgendes Urteil: Der Angeklagte erhält ein Jahr, sechs Monate auf drei Jahre Bewährung. Darüber hinaus werden ihm achtzig Sozialstunden auferlegt und die Teilnahme an einem Antigewalt-Training. Die Strafe wird so hoch angesetzt, weil das Gericht eine klare schädliche Neigung bei dem Angeklagten erkennt. Er zeigte weder Reue noch...“
Aus den Augenwinkeln heraus erkannte Maik, wie sein Verteidiger neben ihm zusammenzuckte. Er selbst stand völlig ungerührt an seinem Platz. Die Worte der Richterin zogen an ihm vorbei. So wie früher die immer wiederkehrenden Sprüche seiner Lehrer oder heute die Pädagogen in der sinnlosen Berufsförderungsmaßnahme und natürlich auch die seiner Mutter und seines Großvaters. Er grinste.

Aus: Stefan Gemmel | Uwe Zissener: *Befreiungsschlag. Der Weg aus der Gewalt.* Würzburg: Arena Verlag 2019, S. 6.



Schule Schloss Stein

-  Freitag, 5. Februar 2021
-  10.00 Uhr
-  Aula der Schule Schloss Stein, Schlosshof 1,
83371 Stein a. d. Traun
-  SchülerInnen 3,- Euro (Klassen 6 –10)
Erwachsene 5,- Euro
-  Vorverkauf: Reservierung unter Tel. 08621/8001-122
(Sekretariat Fr. Bammler)



Schule Schloss Stein

Jäger des verlorenen Satzes



Willy Astor
© Anja Hölper

Willy Astor, aufgewachsen in München/Hasenberg, ist eigentlich gelernter Werkzeugmacher und Maschinenbautechniker. 1985 tauschte er Beruf gegen Berufung und tourt seither mit seinen Wortspielereien, Liedern und Gedichten durch Deutschland, Österreich und die Schweiz. Ab 1990 arbeitete er 10 Jahre bei Antenne Bayern als Autor der Comedy-Serie „Die Feuchtgrubers“. 1998 komponiert er den FC-Bayern-Song „Stern des Südens“, es folgten das „Wortstudio“ auf Radio Bayern 3 sowie zahlreiche TV-Auftritte. „Jäger des verlorenen Satzes“ ist Astors viertes Buch.

Schule Schloss Stein

-  Freitag, 5. Februar 2021
-  19.30 Uhr, Einlass 19.00 Uhr
-  Aula der Schule Schloss Stein, Schlosshof 1, 83371 Stein a. d. Traun
-  25,- Euro, erm. 22,- Euro
-  Vorverkauf: Reservierung unter Tel. 08621/8001-122 (Sekretariat Fr. Bammler)

”

Willy Astor, gelernter Werkzeugmacher und geboren im Jahr des Mauerbaus, Komponist, Podestsänger und Silbenfischer, angelt und drehverwortelt in seinem riesigen Einfallsreich. Dieses Buch ist im Kopf des Verfassers entstanden – sämtliche Buchstaben entsprechen den strengen Kriterien des Deutschen Reimheitsgebots. Der Autor hatte bei seinen Erfindungen eine Wortsgaudi und hofft, mit seinem Humor die zu treffen, die immer schon gern gelacht haben oder wieder lachen wollen. Es enthält für den ambitionierten

Hobbyklempner viele neue Dichtungen, eine feine Auswahl an professionellen Kritzeleien und könnte für Ihr Zwerchfell eine gesunde Massage bieten. Zudem bietet dieses Lachschlagewerk eine Auswahl an bewährten Rosinen-Klassikern, welche in keinem Willy-Regal fehlen dürfen.

“

Aus: Willy Astor: Jäger des verlorenen Satzes. Das Buch für Wortgeschrittene plus Bühnenklassiker & Handmalereien. München: Don Bosco Verlag 2018, Klappentext.

© Anja Hölper



Schule Schloss Stein

Ich klappe mein Buch auf



Cosima Strähhuber
© privat



Horst Beese
© privat

Zweitägiger Workshop für Kinder
mit den Künstlern Cosima Sträh-
huber und Horst Beese von der
Schule der Phantasie Traunstein.

Mit Texten und Bildern stellen die Kinder ihr
persönliches Buch zusammen, das alles enthalten
kann, was gerade wichtig ist: wie sehe ich mich,
wie sehe ich meine Familie und meine Freunde,
was sind meine Lieblingsbeschäftigungen und was
wünsche ich mir in meinem Alltag? Wir gestalten
die einzelnen Seiten mit Geschichten, Gedichten
oder Bildern und setzen unsere Vorstellungen
auch in tollen Buchdeckeln um. Ob mit Pinsel,
Buntstiften oder Holzschnitten, ob groß oder
klein, ob gedruckt oder collagiert, am Ende halten
alle Teilnehmenden ihr eigenes, ganz persönliches
Buch in Händen – von der Idee bis zum fertig
gebundenen Buch. Zum Workshop gehört eine
Führung durch die Ausstellung „Wort und Bild –
ein ganz besonderes Paar“.

Kulturforum Klosterkirche, Traunstein

-  Freitag, 5. und Samstag 6. Februar 2021
-  Fr. 14 – 17 Uhr, Sa. 11 – 15 Uhr
-  Städtische Galerie im Kulturforum Klosterkirche,
Ludwigstr. 12, 83278 Traunstein
-  Teilnahme- und Materialgebühr: 45,- Euro
Altersgruppe: 9 – 14 Jahre
-  Anmeldung bis 3. Februar 2021 unter
Tel. 0861/164319 oder galerie@traunstein.de



4. Seeoner Poetry Slam



Lars Ruppel
© Georg Kronenberg

Leben. Seit 1985 dabei. In Gambach/Hessen groß geworden, nach Marburg und dann nach Berlin gezogen. Warum er Gedichte macht? Bisher hat er keine bessere Beschäftigung gefunden. Für jede und jeden: Poetry Slam bietet eine Plattform, um persönliche Erfahrungen kreativ zu verarbeiten. Der mehrfache deutsche Poetry-Slam-Meister Lars Ruppel begleitet die Teilnehmenden des Nachmittags-Workshops auf ihrem Weg vom leeren Blatt zum Mikrofon. Hier werden selbst die überzeugtesten Nichtschreibenden von ihren Möglichkeiten begeistert. Und wer mag, wagt sich am Abend auf die große Bühne!

Denn ein Abend mit Lars Ruppel ist kein Abend wie jeder andere. Die „Poesiebegeisterungsshow“ ist eine sehr seltsame Deutschstunde, eine Slam Poetry Gala, eine literarische Butterfahrt, Infotainment, auf gar keinen Fall Infotainment, aber ein sprachlicher Kirmesbesuch...

Kloster Seeon

-  Samstag, 6. Februar 2021
-  Workshop: 14.00 – 17.00 Uhr
Poetry Slam: 19.00 Uhr, Einlass 18.30 Uhr
-  Festsaal Kloster Seeon,
Kultur- und Bildungszentrum des Bezirks Oberbayern,
Klosterweg 1, 83370 Seeon
-  Teilnahme Workshop 8,- Euro, Eintritt Abend 10,- Euro
-  Vorverkauf: Klosterladen Seeon, Klosterweg 1,
83370 Seeon, Tel. 08624/897201,
klosterladen@kloster-seeon.de.
Vorherige Reservierung erforderlich.

”

Wir schrieben mit Schilf auf Wasseroberflächen
Verfassten uns Klostermauersteine von den Herzen
Wir spürten uns satt an der Geschichte
Und es war eigentlich immer noch etwas im Raum

Ich weiß noch wie die Worte von Gewölbedecken hingen
Eins tropfte mir in mein Bier
Als ich ging, blieb ein Teil von mir und wollte noch dichten
Ich freu mich das alles bald wiederzusehen

Unveröffentlicht, Lars Ruppel 2020

“



Crime Cinema: Der Mathelehrer und der Tod



Trio Zahg © Trio Zahg

Das Trio Zahg mit Pianist Tobias Reinsch, Bassist Stefan Berger und Schlagzeuger Matthias Fischer steht seit 2008 für mitreißende Musik, die sich über Genre Grenzen hinwegsetzt. Dabei schaffen die Musiker elegante Verbindungen zwischen klassischer Musik, Jazz, Pop und Weltmusik. Mit ihrem Projekt „Crime Cinema“, wird eine Lesung für sehende und sehbehinderte ZuhörerInnen mit Live-Musik im Dunkeln zu einem packenden Erlebnis.

Marc Hofmann, geb. 1972, ist eigentlich Lehrer. Doch da er allergisch gegen Routine ist, ist er zudem Familienvater und Musiker, seit 2014 Kabarettist und jetzt auch noch Schriftsteller. „Der Mathelehrer und der Tod“ ist der erste Teil seiner humorvollen Krimireihe um Gymnasiallehrer Gregor Horvath, der zusammen mit seinen Schülern nach bewährter Hercule-Poirot-Manier den plötzlichen Tod des strengen Kollegen aufklären will... Gelesen in Seeon von Andreas Schmitz.

Kloster Seeon

-  **Sonntag, 7. Februar 2021**
-  **17.00 Uhr, Einlass 16.30 Uhr**
-  **Festsaal Kloster Seeon,
Kultur- und Bildungszentrum des Bezirks Oberbayern,
Klosterweg 1, 83370 Seeon**
-  **10,- Euro**
-  **Vorverkauf: Klosterladen Seeon, Klosterweg 1,
83370 Seeon, Tel. 08624/897201,
klosterladen@kloster-seeon.de.
Vorherige Reservierung erforderlich.**

”

Interessant ist, dass meine Gedanken ganz klar sind. Mein Puls schlägt erstaunlich ruhig, es fühlt sich an, als wäre ich unbeteiligter Beobachter eines wissenschaftlichen Experiments.

Gleich werde ich nichts mehr sehen und in weniger als einer Minute nicht mehr atmen können. Irgendwann werde ich den Mund öffnen, wodurch Erde in ihn dringt, an der ich dann ersticken werde. Es wird ähnlich sein wie Ertrinken. Studienrat hat den ganzen Kopf voll Draht heißt eine Zeile aus dem Buch Eine Woche voller Samstage. Wieso fällt mir das ausgerechnet jetzt ein? [...] Das hat er nun davon, der Herr Studienrat – Oberstudienrat, um genau zu sein –, wenn er glaubte, er müsse seine Nase in Dinge stecken, die zu groß für ihn sind...

Aus: Marc Hofmann. *Der Mathelehrer und der Tod.*
Gregor Horvaths erster Fall. München: Knaur Verlag 2021, S. 7.



“



Trio Zahg © Trio Zahg

Wenn der Sommer kommt, tanzen die Träume



Felix Leibrock
© privat

Felix Leibrock, Jahrgang 1960, hat Germanistik, Geschichte und Evangelische Theologie studiert. Er leitet das Evangelische Bildungswerk in München, ist Seelsorger bei der Bayerischen Bereitschaftspolizei und spricht das Format Nachgedacht bei Antenne Bayern. Zudem engagiert er sich ehrenamtlich in der Obdachlosenhilfe. Als junger Mann wäre Felix Leibrock beinahe erblindet. Zwei schwierige Operationen haben ihm das Augenlicht gerettet. Im Europa Verlag erschien 2019 sein einfühlsamer Lebenshilferoman „Nur im Dunkeln leuchten dir Sterne“. Zudem ist er als Krimiautor erfolgreich und veranstaltet regelmäßig Literaturabende. Felix Leibrock lebt in München und Weimar.

”

Die achtzehnjährige Selma hat gerade ihr Abitur gemacht und träumt von ihrer Zukunft. Doch ein Autounfall zerstört alle Pläne: Sie erblindet. Anfangs lehnt sie jede Hilfe ab. Erst die Begegnungen mit betagten Menschen helfen ihr, ihre drei wichtigsten Fragen zu beantworten: Warum ist die Welt so ungerecht? Woher bekomme ich nach einem sehr schweren Schlag wieder Mut zum Leben? Gibt es das Unsichtbare hinter den sichtbaren Dingen?

“

Aus: Felix Leibrock: *Wenn der Sommer kommt, tanzen die Träume. Eine Erzählung für Hoffende.* München: Europa Verlag 2020.



Evang.-Luth. Gemeindezentrum
Priens a. Chiemsee

-  **Donnerstag, 11. Februar 2021**
-  **19.00 Uhr**
-  **Evang.-Luth. Gemeindezentrum Priens,
Kirchenweg 13, 83209 Priens a. Chiemsee
(Veranstalter: EBW Rosenheim-Ebersberg e. V.)**
-  **10,- Euro**
-  **Anmeldung: Teilnahme ist nur nach vorheriger
Anmeldung über www.ebw-rosenheim.de möglich.**

Die Geschichte von Mélusine, la Fée



Odile Néri-Kaiser
© Sabine Schreiber

Odile Néri-Kaiser, deutsch-französische Conteuse, ist seit 1995 Erzählerin und übernahm seitdem die künstlerische Leitung von Festivals (Erzählt uns den Planeten – Killesberg) und entwickelte u. a. mit Migranten und Geflüchteten Geschichten. Sie ist Gründerin des Stuttgarter Vereins Ars Narrandi e. V., wenn Worte wandern.

Die Gambistin und Barockcellistin Héléne Godefroy studierte Violoncello bei Antonio Janigro an der staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart. Viele Jahre musizierte sie im Radiosinfonieorchester Stuttgart, im Staatsorchester Stuttgart und im Orchester der Ludwigsburger Festspiele. Sie war Dozentin für Cello und Cellopädagogik an der Musikhochschule Stuttgart und ist Mitglied verschiedener Ensembles. Zuweilen ist sie auch an der Stuttgarter Oper zu hören.

k1 | Kultur- und Veranstaltungszentrum

-  Freitag, 12. Februar 2021
-  20.00 Uhr, Einlass 19.00 Uhr
-  k1 | Kultur- und Veranstaltungszentrum der Stadt Traunreut, Munastr. 1, 83301 Traunreut
-  15,- Euro, erm. 11,- Euro
-  Vorverkauf: k1 Ticketkasse (Di. bis Fr. 11 – 15 Uhr, sowie je 1 Stunde vor Veranstaltungsbeginn), Tickethotline: 08669/857444 (Mo. bis Fr. 10 – 15 Uhr), online: www.k1-traunreut.de; per Mail: ticket@k1-traunreut.de

” Eine seltsame und wunderbare Liebesgeschichte zwischen einer Fee, die sich in eine Frau verwandelt und Raymondin, einem verzweifelten jungen Ritter. Hinter der geheimnisvollen Gestalt der Mélusine versteckt sich eine Geschichte, die uns heute immer noch anspricht: die Geschichte des ewig Liebenden, der von der Unendlichkeit träumt und mit den Botschafter(innen) der immateriellen Welt eine Allianz schließen möchte. Ausgehend von der im XIV. Jahrhundert von Jean d’Arras geschriebenen Chronik, erzählt Odile Néri-Kaiser die Geschichte der Fee aus dem Poitou im Rahmen der Reihe „Große Erzählungen wandern im Chiemgau“ neu: es geht dabei nicht nur um die Geschichte des ewig Liebenden, es ist zugleich ein Lob an die Natur, an die Frauen, an die Kraft der Intuition und der Liebe. Das Werk wird frei erzählt in der Tradition der Erzählkunst, begleitet von Musik.

“

Suchers Leidenschaften II: Gertrude Stein



C. Bernd Sucher
© Thomas Dashuber

Teil II des Leidenschaften-Duos in Kloster Seeon: Nach Heinrich Heine stellt C. Bernd Sucher (siehe S. 16) zusammen mit einer Studierenden der Bayerischen Theaterakademie August Everding die amerikanische Autorin Gertrude Stein (1874 – 1946) vor, die die meiste Zeit ihres Lebens in Paris verbrachte. Stein war Literatin, Kunstsammlerin, Verlegerin, galt als extrovertiert und extravagant. Noch ihre verrücktesten, absurdesten Einfälle konnte sie als „das Beste der Literatur der Neuzeit“ ausgeben – doch ihr tatsächliches Genie wird bis heute mitunter verkannt. Aus ganz persönlicher Sicht erklärt Sucher, warum Stein und Heine – obwohl durch die Zeiten getrennt – dennoch ein kongeniales Duo der Literaturgeschichte sein können.

Kloster Seeon

-  **Samstag, 13. Februar 2021**
-  **19.00 Uhr, Einlass: 18.00 Uhr**
-  **Restaurant Ex libris, Kloster Seeon Kultur- und Bildungszentrum des Bezirks Oberbayern, Klosterweg 1, 83370 Seeon**
-  **10,- Euro**
-  **Vorverkauf: Klosterladen Seeon, Klosterweg 1, 83370 Seeon, Tel. 08624/897201, klosterladen@kloster-seeon.de. Vorherige Reservierung erforderlich.**

Gertrude Stein

” Ich mag schreiben, es ist so angenehm, die Tinte es aufs Papier schreiben zu lassen wie sie es immer weiter macht... aber ich korrigiere nicht, ich streiche manchmal was nicht sehr oft und nicht sehr viel aber korrigieren, schließlich kommt doch was man im Kopf hat herunter in die Hand und wenn es heruntergekommen ist kann es nie wieder kommen niemals wieder. “

Aus: *Gertrude Stein: Was ist englische Literatur? [Lectures in America]*.
Zürich: Arche Literaturverlag, 1965.



Gertrude Stein © Carl Van Vechten

Die Tote vom Chiemsee



Gretel Mayer
© privat

Gretel Mayer, geboren 1949 in München, war viele Jahre als Buchhändlerin tätig, bevor sie ihre Leidenschaft fürs Schreiben entdeckte. Obwohl ihr Lebensmittelpunkt seit Jahrzehnten in Unterfranken liegt, schlägt ihr Herz noch immer für ihre oberbayerische Heimat.

Chiemgau 1933. Am Ufer des Chiemsees wird die Tochter einer Münchner Schauspiellegende tot aufgefunden. Musste die junge Frau sterben, weil sie sich den Nationalsozialisten widersetzte? Oder ist womöglich ihr Vater der Täter, der tief gekränkt ist, weil sie nicht in seine Fußstapfen treten wollte? Der junge Dorfpolizist Gustav Fanderl und sein Kollege Lindgruber ermitteln...

Theaterfabrik Traunreut

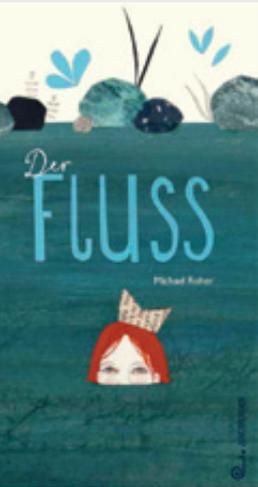
-  **Samstag, 13. Februar 2021**
-  **15.00 Uhr**
-  **Theaterfabrik Traunreut, Waginger Str. 5, 83301 Traunreut**
-  **VVK 9,- Euro, Tageskasse 12,- Euro, Sozietickets auf Anfrage**
-  **Vorverkauf: Buchhandlung Grütter Traunreut Tel. 08669/850505, Mosaik Obing Tel. 08624/2452, Chieminger Dorfladl Tel. 08664/9274265, www.die-theaterfabrik.de/programm-tickets, ticket@die-theaterfabrik.de**

” Plötzlich rissen für kurze Zeit die Wolken auf, und das fahle Licht des untergehenden Mondes verriet ganz deutlich, dass es eine menschliche Gestalt war, die da im Tanz der Schneeflocken an den Uferand des Sees gespült worden war. „Die kommt von drübn“, meinte der Fischermeister Burger, auf die Toteweisend, „des is die Junge aus München, die Flora!“ “

Aus: Gretel Mayer: Die Tote vom Chiemsee.
Köln: Emons Verlag 2020.



Der Fluss



Cover ©
Jungbrunnen-Verlag

Das Barockensemble „Die Spezerey“ gründete sich 2012 in Salzburg. Mit Spielfreude und großer Entdeckungslust machen sich die acht studierten, in der historischen Aufführungspraxis versierten MusikerInnen auf die Suche nach neuen Klangwelten.

Der niederösterreichische Autor Michael Roher, geboren 1980, ist Sozialpädagoge. Für seine Kinderbücher erhielt er bereits zahlreiche Auszeichnungen, darunter den Dixi-Kinderliteraturpreis, den Illustrationspreis der Stadt Wien sowie den Österreichischen Kinder- und Jugendbuchpreis.

„Wo fängst du an?“ Mit dieser Frage beginnt eine poetische Reise voller Neugierde, Abenteuer und Staunen. Denn das Leben ist ein Fluss und alles ist möglich... Die zauberhaften Bilder von Michael Roher inspirieren und begleiten das 8-köpfige Ensemble „Die Spezerey“ auf seiner Bilder- und Klangreise.

Kloster Seeon

-  **Sonntag, 14. Februar 2021**
-  **Kindervorstellung Beginn: 15.00 Uhr, Einlass 14.30 Uhr (verkürzte Version)**
Abendvorstellung Beginn 19.00 Uhr, Einlass 18.30 Uhr (Langversion)
-  **Festsaal Kloster Seeon, Kultur- und Bildungszentrum des Bezirks Oberbayern, Klosterweg 1, 83370 Seeon**
-  **Kind 4,- Euro, Erwachsene 8,-, Abend: 10,- Euro**
-  **Vorverkauf: Klosterladen Seeon, Klosterweg 1, 83370 Seeon, Tel. 08624/897201, klosterladen@kloster-seeon.de.**
Vorherige Reservierung erforderlich.

” Wo fängst du an?
Vielleicht, denke ich, vielleicht im Himmel.
Und noch weiß ich nicht, wie groß du bist.
Aber ich kann es kaum erwarten, dich zu erkunden.
Du hinterlässt Spuren, wo immer du bist.
Und auch in mir.
Du bist ein Abenteurer. “

Aus: Michael Roher: Der Fluss. Wien: Jungbrunnen-Verlag 2016.



© Die Spezerey



Impressum

Redaktion:

Johanna Binder, Kultur- und Bildungszentrum Kloster Seeon

Design/Layout Programmheft:

Andreas Linke, Worm und Linke, München

Design Logo und Farbwelt:

DGTLS GmbH, Traunstein

Für Textinhalte und Bildrechte ist der jeweilige Veranstalter verantwortlich.

Veranstaltungen und Termine können sich kurzfristig ändern. Irrtümer, Druckfehler vorbehalten!

Bilder auf S. 9 und S. 65: wikimedia commons

Aktuelle Infos unter:

www.leseglueck-grenzenlos.de

Veranstalter:



Kooperationspartner:



Förderer:



Das Projekt wird gefördert im Rahmen von „Neustart Kultur“ der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien durch den Deutschen Literaturfonds e. V.

Poetry Slam, Jazz-Lesung, Bilderbuchkino – zum zweiten Mal öffnen Kulturveranstalter im Chiemgau ihre Türen für das Literaturfest Leseglück. Von 17. Januar bis 14. Februar 2021 heißt es in der Region „Grenzenlos Literatur“! Tauchen Sie vier Wochen lang in Romanwelten ab, lauschen Sie musikalisch-literarischen Klängen, gehen Sie auf Mörderjagd und genießen Sie nebenbei auch noch regionale Schmankerl.

mit:

Andreas Schwankl | Anselm Grün | Franz Joseph Strohmeier | Erwin Rehling | C. Bernd Sucher | Andreas Schmitz | Susanne Breit-Keßler | Ensemble Theater Wasserburg | Christian Springer | Thorsten Otto & Martin Braxenthaler | Brigitte Weidmann & Julien Biere | Isabel Abedi | Christine Knödler | Michael Lerchenberg | Benjamin Knödler | Sophie von Bechtolsheim | Katja Brandis | Volker Klüpfel & Michael Kobr | Andreas Schröfl | Roland Hefter & Andrea Wittmann | Armin Pongs | Stefan Gemmel | Willy Astor | Cosima Strähuber & Horst Beese | Lars Ruppel | Trio Zahg | Felix Leibrock | Odile Néri-Kaiser | Gretel Mayer | Die Spezerey



www.leseglueck-grenzenlos.de